



HERBARTGYMNASIUM

OLDENBURG

Schulprogramm 2019/20

Herbartgymnasium

Adresse: Herbartstr. 4
26122 Oldenburg
Telefon: 0441-40836-0
Fax: 0441-40836-20
Homepage: www.herbartgymnasium.de
Email: sekretariat@herbartgymnasium.de
Schulleiter: Günter Tillmann
Stellvertreterin: Annika Neesen

Stand: 10. September 2019

1. Situationsbeschreibung

Mögliche Abschlüsse: Erweiterter Sekundarabschluss I, schulischer Teil der Fachhochschulreife, Abitur

Das Herbartgymnasium blickt auf eine 175jährige Tradition zurück. Es ist eines der drei staatlichen Oldenburger Innenstadtgymnasien. Die Schule trug, entsprechend ihrer jeweiligen Ausformung, verschiedene Namen: Städtische Höhere Bürgerschule, Staatliche Oberrealschule, Staatliche Oberschule, Hindenburgschule (1938 - 1988) und Herbartgymnasium (seit 01.08.1988).

In diesen Namen spiegeln sich schulische wie politische Entwicklungen, die zeigen, wie sehr das Herbartgymnasium ein Abbild der jeweiligen Gesellschaft war und immer noch ist.

Das Herbartgymnasium verfügt über zwei Standorte. 882 Schülerinnen und Schüler besuchen augenblicklich unsere Schule.

Das Herbartgymnasium bietet ein breites Bildungsspektrum an und ist in allen Fachbereichen, aber auch durch vielfältiges inner- und außerschulisches Engagement eine sehr aktive Schule. Zum besonderen Profil des Herbartgymnasiums gehören der bilinguale Zweig (Englisch), die Fächer Japanisch (3. Fremdsprache) und Spanisch als 2. und 3. Fremdsprache, das Fach Wirtschaftslehre, die Bläserklassen, die In-Tech-Klassen, die Gesangsklassen und das Fach Darstellendes Spiel, die schuleigene Diffusionsnebelkammer und ein breites Angebot an Arbeitsgemeinschaften und internationalen Kontakten.

2. Leitbild des Herbartgymnasiums

„Findet aber in gesunder Weise ein erziehender Unterricht statt, so wird dadurch allmählich in der Seele des Schülers ein vielseitiges, tiefes Interesse geschaffen, welches ihn weit über das bloße Aneignen von Kenntnissen hinaus zur Selbsttätigkeit anregt und die feste Grundlage jeder wahren wissenschaftlichen Bildung ausmacht.“ (J.F. Herbart)

Aus diesem Grundsatz unseres Namensgebers leiten wir unsere pädagogische Grundorientierung ab:

- Nur die Einheit von Lehre und Erziehung fördert den ganzen Menschen!
- Wir bekennen uns zu einem vielseitigen, breit gefächerten Angebot in unserer Schule und damit zu der Gleichwertigkeit der Bereiche Fremdsprachen, Mathematik/Naturwissenschaften, Kunst/Musik/Theater, Gesellschaftswissenschaften und Sport.
- Herbarts Verständnis von Erziehung zur „Selbsttätigkeit“ bedeutet für uns unter heutigen Bedingungen Erziehung zum eigenverantwortlichen und selbst organisierten Lernen.

Unsere primären Erziehungsziele sind:

- Wertschätzung sozialer Regeln
- Toleranz und Fairness im Umgang
- kritisches Denken und Zivilcourage
- gesunde Lebensführung

- interkulturelle Kompetenz

Um eine gute Schule sein zu können, arbeiten wir für folgende Ziele:

- gute Kommunikation und Kooperation zwischen allen am Schulleben Beteiligten
- ein angenehmes und angstfreies Lern- und Lehrklima
- die Lern- und Leistungsbereitschaft aller

Im Bemühen um guten Unterricht verpflichten wir uns,

- den Unterrichtsstoff möglichst lebensnah und anschaulich zu vermitteln.
- die Schüler mit vielfältigen methodischen Kenntnissen vertraut zu machen, um sie auf ein lebenslanges Lernen vorzubereiten.
- Sozialformen (Arbeitsformen) anzuwenden, die die Teamfähigkeit der Schüler fördern.
- „Fördern und Fordern“ miteinander zu verbinden.

Um gute Lehrerinnen und Lehrer zu sein, ist es für uns unverzichtbar,

- innerhalb der Fachgruppen einen regen fachlichen und pädagogischen Austausch zu führen.
- unseren Unterricht für Kolleginnen und Kollegen und nach außen zu öffnen.
- regelmäßig an Fortbildungen teilzunehmen.

Wir bündeln unser pädagogisches Handeln und unsere gemeinsamen Werte in folgendem Motto:

Haltung entwickeln
Gemeinschaft erleben
Offenheit pflegen

3. Rück- und Ausblick

Ein Arbeitsschwerpunkt des vergangenen Schuljahres ergab sich nach wie vor aus der Umstellung des achtjährigen auf den neunjährigen gymnasialen Bildungsgang und die **Vorbereitung auf die Qualifikationsphase** (Jahrgänge 12 und 13) ab dem Schuljahr 2019/2020. Die Auswertung der Rückmeldebögen aus den Fachgruppen zeigt, dass sie kontinuierlich an ihren schulinternen Curricula gearbeitet und Arbeitspläne für die neue Qualifikationsphase erstellt haben. Die erstellten **schulinternen Curricula** für alle Jahrgänge und Fächer sind auf IServ nun auch für Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern im neu eingerichteten Ordner „Schulinformationen“ einsehbar.

Das im vergangenen Jahr neu implementierte **Methodencurriculum** wurde erprobt und punktuell angepasst. Es hat sich herausgestellt, dass das Konzept tragfähig und gut umsetzbar ist. Auch das **Lions Quest-Konzept** wurde auf der Basis systematisch eingeholten Feed-

backs der Lehrkräfte überarbeitet, so dass es nun noch stärker auf die Bedürfnisse der Schulgemeinschaft zugeschnitten ist.

Da wir neben der Wissensvermittlung auch die Stärkung der Selbst- und Sozialkompetenz als elementaren Baustein unserer Arbeit ansehen, haben wir uns im vergangenen Schuljahr im Besonderen dem Bereich der **Prävention** gewidmet und auch bereits Weichenstellungen für das kommende Schuljahr vorgenommen. So werden besonders im Bereich der Medienprävention verstärkt externe Experten in die Schule eingeladen, die in verschiedenen Jahrgängen Präventionsveranstaltungen anbieten (Aktionstag Internet, Präventionsangebot durch die Polizei Oldenburg und den Jugendschutzbeauftragten der Stadt Oldenburg, Verein smiley e.V. etc.). Zudem ist ein neues, umfassendes Präventionskonzept in Planung.

Ein zentraler Entwicklungsschritt im vergangenen Schuljahr war die konzeptionelle Ausgestaltung des zukünftigen **Profilangebots** ab Jahrgang 8: eine tabletgestützte Profilkunde „Wirtschaft/Wirtschaftsethik (in Anbindung an das Fach Religion)“ ab dem Schuljahr 2020/2021. Die Detailplanungen werden auch im kommenden Schuljahr intensiv vorangetrieben werden. In diesem Kontext wurde bereits ein schulinternes Fortbildungskonzept zu digitalen Medien im Unterricht verabschiedet, um jeden Kollegen zu befähigen, die geplanten Konzepte aktiv umsetzen zu können.

Schon seit langer Zeit besteht das Arbeitsfeld **Jungenförderung**. Hier wurden nun erste Schritte eingeleitet. Mit einer Umfrage unter den Kolleginnen und Kollegen sollte zunächst der Status Quo erhoben werden, um in der Folge weitere Handlungsschritte abzuleiten.

Als weitere **Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung** sind im vergangenen Schuljahr ferner auch die Arbeit an und die **Verabschiedung von relevanten Konzepten**, wie bspw. einem Brandschutzkonzept, Beratungskonzept, Aufsichtskonzept, Konzept zur Beschulung von Gastschülern am HGO, Konzept zum Auslandsschulbesuch und Konzept zur Bewertung des Arbeits- und Sozialverhaltens in der Sekundarstufe I plangemäß erfolgt.

Schülerinnen und Schüler des Herbartgymnasiums haben auch im vergangenen Schuljahr wieder an zahlreichen **Schülerwettbewerben** erfolgreich teilgenommen. Hervorragende Ergebnisse wurden in allen Jahrgängen bspw. bei dem Robocup, der Matheolympiade, dem Informatik-Biber, dem Planspiel Börse, dem Dechemax Wettbewerb sowie „Das ist Chemie“ und dem Schülerwettbewerb für politische Bildung erreicht. Weiterhin hat die Klasse 9b am Wettbewerb der Wirtschaftsjuvenoren teilgenommen und die Schülerfirma „Woodster“ gehört zu den besten 10 JUNIOR-Schülerfirmen. Des Weiteren wurde die Schule als Testzentrum für das LCCI-Zertifikat für „English for Business“ der London Chamber of Commerce and Industry zertifiziert. Außerdem bewirbt sich das Herbartgymnasium für die Teilnahme am „Juvenes Translatores“-Wettbewerb der Europäischen Kommission.

Auch die **Weiterführung der Baumaßnahmen** an beiden Standorten läuft erfolgreich weiter. Wir freuen uns über die sukzessiv sichtbaren Verschönerungen. Exemplarisch seien hier die Renovierung von Klassenräumen und Fluren und die abgeschlossenen Arbeiten in der Aula genannt.

Das Jubiläumsjahr zum **175 jährigen Bestehen der Schule** beinhaltete herausragende Veranstaltungen wie die Ausstellung zur Schulgeschichte im Stadtmuseum und die Jubiläumsrevue. An der umfangreichen Festschrift beteiligten sich zahlreiche ehrenamtliche Autorinnen und Autoren, die mit der Schule verbunden sind. Ein gemeinsamer Schulausflug der gesamten Schulgemeinschaft nach Borkum war ein weiterer Höhepunkt des Jubiläumsjahres. Im kommenden Schuljahr freuen wir uns auf weitere Highlights wie den „Budenzauber“, einen Festgottesdienst, einen hochkarätigen Festakt und eine ausgelassene Feier im „Seelig“.

Um auch **nach außen vermitteln** zu können, wie aktiv und dynamisch die Schulgemeinschaft des Herbartgymnasiums ihr Schulleben gestaltet, wurden ein neues Logo kreiert, eine Broschüre veröffentlicht, ein Imagefilm gedreht, eine Schulhymne komponiert, getextet und professionell im Tonstudio aufgenommen sowie eine neue Homepage freigeschaltet.

Erstmalig hat erfolgreich ein **Spanienaustausch** mit dem Gymnasium der Stadt Sant Vincens dels Horts stattgefunden. Für das kommende Schuljahr ist erstmals ein Austausch des Orchesters mit einer Schule in Kielce (Polen) geplant. Nachdem der Austausch mit unserer Partnerschule in Cholet in diesem Jahr nicht realisierbar war, wurde erfreulicherweise ein neuer Frankreichaustausch mit einer Schule in St. Briec ins Leben gerufen.

Um den Erlassvorgaben Rechnung zu tragen, haben alle Fachgruppen intensiv an der inhaltlichen Ausgestaltung des **Berufsorientierungskonzeptes** sowie des **Mobilitätskonzeptes** gearbeitet. Im kommenden Schuljahr sollen diese implementiert werden. Im Rahmen des Mobilitätskonzeptes sollen auch neue Aktionstage zur Verkehrssicherheit in den Jahrgängen 5 und 8 dauerhaft Teil des schulischen Angebots werden und die Förderung von Teilkompetenzen für nachhaltige Entwicklung forciert werden.

Der Tatsache, dass wir die Fachgruppen als Motor der Qualitätsentwicklung begreifen, wurde dadurch Rechnung getragen, dass allen **Fachobleuten** im Rahmen einer Fortbildung für die mittlere Führungsebene die Möglichkeit gegeben wurde, sich weiter zu **qualifizieren**.

Für die gute Unterrichtsqualität des HGO sprechen u.a. die guten Abiturergebnisse 2019 und zahlreiche Erfolge von HGO-Schülern bei Wettbewerben oder im sozialen Engagement sowie eine große Vielfalt durchgeführter Veranstaltungen. Um nur einige zu nennen:

- erstmalig Forscherwerkstatt für Fünftklässler
- fächerübergreifendes Projekt „SOS Biene“ (Fachgruppe Religion und Forscherwerkstatt)
- Vorlesewettbewerbe in den Fächern Englisch und Deutsch
- Juniorwahl
- Gestaltung eines NDR-Radiogottesdienstes anlässlich des Buß- und Bettages
- erste Berufswahlmesse im HGO, organisiert durch Lehrer*innen und Schüler*innen aus Jahrgang 11
- Vorlesetag in Jahrgang 5
- Projektarbeit „Haus von Aleppo“
- Zeitzeugenprojekte der Fachgruppe Geschichte
- „Tag des offenen Labors“ der Fachschaft Chemie
- Erneute Teilnahme am Projekt TRI-AKTIV (Triathlon-Projekt)
- Planung und Durchführung von Sportfesten

- Gründung einer jahrgangsübergreifenden Schülerfirma (Woodster)
- Wiederholte Teilnahme am Schülerfestival Walk ´n´ Art
- Schwerpunkt „Sport in und auf dem Wasser“ als Alleinstellungsmerkmal unserer Schule (internationaler Windsurfschein, Teilnahme an der Regatta der Oldenburger Schulen etc.)
- Adventsaktion zugunsten des SOS-Kinderdorfes in Sferai, Libanon
- Gestaltung des deutsch-französischen Freundschaftstages
- Besuch der Helene-Lange-Schule zur Erprobung des molekularbiologischen Labors
- Zum 12. Mal haben viele unserer Schülerinnen und Schüler für das Projekt „Schüler helfen Leben“ gearbeitet und so mehrere Tausend Euro spenden können.
- Wie schon in den vorangegangenen Jahren haben die 10. Klassen Pflegearbeiten in der Gedenkstätte Esterwegen geleistet.
- Die SV hat in Eigenregie zum fünften Mal eine HerbartMUN durchgeführt, um die jüngeren Jahrgänge an die jährlich stattfindende OLMUN heranzuführen.
- u.v.m.

Ferner wurden die folgenden Entwicklungsziele im letzten Schuljahr erfolgreich umgesetzt:

- Einrichtung einer Nichtschwimmer-AG
- Einführung eines Schülersanitätsdienstes an der Außenstelle
- Systematisierte Erfassung und Auflistung außerschulischer Lernpartner und Lernorte
- Überarbeitung des Rückmeldebogens der Fachobleute

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass wir einen Großteil der vereinbarten Ziele umgesetzt haben und ergänzend auch weitere, nicht im Schulprogramm 2018/2019 benannte **Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung** durchgeführt haben (bspw. Aufsichtskonzept, Umstrukturierung im bilingualen Zweig, Angebot zentraler Nachschreibtermine). Im Laufe des Schuljahres haben ferner zahlreiche Maßnahmen dazu beigetragen, die **Kommunikation** zu verbessern, bspw. Erstellung eines Übergabebogens bei Klassenlehrerwechsel, klassenübergreifende Absprachen in Jahrgang 5, Systematisierung der Betreuung von Referendaren und Praktikanten, Veränderung der Struktur der pädagogischen Dienstbesprechungen.

4. Entwicklungsziele für das Schuljahr 2019/2020

Entwicklungsziele	Maßnahmen	Verantwortlich	an	Termin
Verabschiedung der schulinternen Arbeitspläne	kontinuierliche Weiterentwicklung der schulinternen Arbeitspläne	Alle Fachobleute und Fachkonferenzen	Steuergruppe / Schulleitung	01.07.2020
Jährliche Evaluation des Methodenkonzepts und ggf. punk-	Umsetzung und Reflektion des Methodenkonzeptes	Alle Fachobleute und Fachkonferenzen	Steuergruppe / Schulleitung	01.07.2020

tuelle Anpassung				
Jungenförderung	Entwicklung eines Konzeptes zur Verbesserung der Bildungsbiographien von Jungen	Herr Grosse / Herr Rothaupt	Steuergruppe	Februar 2020 (Zwischenstand)
Verabschiedung eines Berufsorientierungskonzepts nach dem neuen Erlass	Weiterentwicklung des Berufsorientierungskonzepts	Herr Schierke / Herr Mesch	Steuergruppe / Schulleitung	Februar 2020
Verabschiedung eines neuen Hausaufgabenkonzeptes	Entwicklung eines neuen Hausaufgabenkonzeptes	Schulleitung / Arbeitsgruppe	Steuergruppe	01.07.2020
Neues Profil in Jahrgang 8: tabletgestützte Profilklassse „Wirtschaft/Wirtschaftsethik“	Entwicklung eines weiteren Profils	Schulleitung und weitere Kolleg*innen	Schulvorstand / Gesamtkonferenz	Februar 2020 (Zwischenbericht)
Bildung eines Kriseninterventionsteam	Planung von schulinternen Abläufen	Schulleitung / Frau Kazmirek	Steuergruppe / Gesamtkonferenz	Februar 2020
Verbesserung der medialen Bildung (instrumentelle Fertigkeiten und reflektierter Umgang mit Medien)	Erarbeitung eines differenzierten Medienkonzeptes orientiert an der Form des Methodenkonzeptes	Herr Stenzel / Frau Villacis-Tubon	Steuergruppe	01.07.2020
Sukzessive Umsetzung des Musterraumkonzeptes	Optimierung der Raumnutzung im Kontext des 9-jährigen gymnasialen Bildungsgangs	Herr Tillmann	Gesamtkonferenz / Schulvorstand	01.07.2020
Feedbackkultur stärken	Entwicklung eines Feedbackbogens für den Sek I zur optionalen Verwendung	Steuergruppe	Gesamtkonferenz	Februar 2020
Transparenz hinsichtlich der Genehmigung und Durchführung von Fortbildungen	Entwicklung eines Fortbildungskonzeptes	Frau Riesebieter	Gesamtkonferenz	01.07.2020

Bedarfsgerechte, individuelle Förderung	Entwicklung eines Förder- und Förderbogens	Frau Dr. Bayerlein	Gesamtkonferenz	Herbst 2019
Verkehrserziehung	Aktionstag in den Jahrgängen 5 und 8	Frau Buchmann	Gesamtkonferenz	Herbst 2019
Leseförderung	Neugestaltung der Schülerbücherei	Frau Ahlers	Gesamtkonferenz	01.07.2020
Förderung der Debat- tiefähigkeit	Erstmalige Durchführung des Wettbewerbs „Jugend debattiert“	Frau Borgmann / Frau Dr. Bayerlein u.a.	Gesamtkonferenz	Februar 2020
Förderung von Teil- kompetenzen für nachhaltige Entwick- lung	Zertifizierung als Fair-Trade-Schule	Herr Schierke	Gesamtkonferenz	01.07.2020
Berufsorientierung	Profil AC – Erpro- bung in einer elften Klasse	Herr Schierke	Gesamtkonferenz	01.07.2020
Erweiterung des Wer- te- und Erziehungs- konsenses	Erstellung eines Leitfadens bei Schulabsentismus	Frau Kazmirek	Gesamtkonferenz	01.07.2020
Verstärkung des in- terdisziplinären Austausches	Erfassung von fächerübergreifen- den Kooperationen	Fachobleute	Steuergruppe	01.07.2020
Transparenz bzgl. der Konzepte für Eltern und Schüler	Einstellung aller beschlossenen Konzepte in den IServ-Ordner „Schu- linformationen“	Frau Neesen	Steuergruppe / Schulleitung	Februar 2020
Verbesserung der Unterrichtsqualität	Maßnahmen der Fachkonferenzen zur Qualitätsver- besserung des Un- terrichts	Fachobleute	Steuergruppe	01.07.2020
	Deutsch	Frau Dr. Bayer- lein	Steuergruppe	01.07.2020
	Englisch	Frau Tausend- pfund	Steuergruppe	01.07.2020
	Französisch	Frau Eiben	Steuergruppe	01.07.2020

	Latein	Frau Gehring	Steuergruppe	01.07.2020
	Spanisch	Herr Mesch	Steuergruppe	01.07.2020
	Japanisch	Frau Numazaki	Steuergruppe	01.07.2020
	Musik	Herr Schnaß	Steuergruppe	01.07.2020
	Kunst	Frau Mahren- holtz	Steuergruppe	01.07.2020
	Darstellendes Spiel	Frau Schaefer	Steuergruppe	01.07.2020
	Politik-Wirtschaft	Herr Schierke	Steuergruppe	01.07.2020
	Geschichte	Frau Hinrichs	Steuergruppe	01.07.2020
	Erdkunde	Herr Niemeier	Steuergruppe	01.07.2020
	Religion	Frau Berghaus	Steuergruppe	01.07.2020
	Werte und Normen	Herr Hillebrand	Steuergruppe	01.07.2020
	Mathematik	Frau Rolfes	Steuergruppe	01.07.2020
	Physik	Frau Jüchter	Steuergruppe	01.07.2020
	Chemie	Frau Gärtner	Steuergruppe	01.07.2020
	Biologie	Herr Neesen	Steuergruppe	01.07.2020
	Informatik	Herr Laudien	Steuergruppe	01.07.2020
	Sport	Frau Jökel	Steuergruppe	01.07.2020

5. Anhang

Wie wir unser Leitbild und einige der formulierten Entwicklungsziele bereits umsetzen.

„Die Einheit von Lehre und Erziehung fördert den ganzen Menschen!“

Während Herbart die Begriffe *Lehren* und *Erziehen* auf der Basis seiner Privatlehrertätigkeit entwickelt hat, müssen wir „Erziehen“ in der heutigen Schule als einem Ort der Polarisierung aller gesellschaftlichen Probleme breiter fassen. Das heißt für uns neben dem von Herbart Geforderten Folgendes:

Wir wirken auf ein friedliches Zusammenleben hin, in dem jeder Einzelne mit seinen Stärken, Schwächen und Problemen Wertschätzung erfahren soll. Das Leben von Respekt und Toleranz ist uns ein besonderes Anliegen.

In unserer Schule praktizieren wir eine Kultur des „Hinschauens“, d.h. dass die Lehrerinnen und Lehrer auf die Einhaltung der gesetzten und klaren sozialen Regeln des schulischen Miteinanders achten und Verstößen gegen selbige konsequent begegnen. Dieses geschieht auf der Basis eines schulinternen Werte- und Erziehungskonsens‘.

„Hinschauen“ bedeutet aber auch, auf individuelle Probleme von Schülern und Schülerinnen zu reagieren und Hilfe anzubieten. Hierbei hilft ein schulinternes Sicherheits- und Präventionskonzept, das u.a. die Durchführung von zwei Lions Quest-Tagen pro Schuljahr vorsieht. Überdies sind mehrere Lehrerinnen und Lehrer als Mediatoren und Mediatorinnen und eine große Anzahl von Schülerinnen und Schülern als Streitschlichter ausgebildet. Unser Förderkonzept hilft bei schulischen Problemen.

Einen besonderen Stellenwert hat bei uns die Erziehung zur Verantwortlichkeit, indem Schülerinnen und Schüler an vielen Stellen beteiligt sind, den Schulalltag zu organisieren. Dies geschieht in den Bereichen, in denen Schülerinnen und Schüler

- sich im Rahmen der SV engagieren
- den Schulsanitätsdienst betreiben
- eigene Arbeitsgemeinschaften leiten
- das HGO-TV aktiv gestalten
- die Schülernachhilfe organisieren
- ein Service-Team zur Betreuung der Abiturienten beim mündlichen Abitur zusammenstellen
- als Streitschlichter tätig sind
- an der Pflege des Schulnetzes mitwirken
- an der Pflege des schulinternen Computernetzwerkes im Rahmen einer AG beteiligt sind
- Energiekommissare stellen, die die Einhaltung unseres Energiekonzeptes überwachen
- unsere Solaranlage wissenschaftlich begleiten
- sportliche Turniere in eigener Regie durchführen
- sich bei schulischen Veranstaltungen aller Art einbringen
- sich im Rahmen der OLMUN und HerbartMUN engagieren
- den Klassenreinigungsdienst organisieren
- klassenweise für die Schulgebäude und Schulgeländereinigung verantwortlich sind

Erziehung zur Verantwortung und zur Selbstorganisation erfolgt auch durch die sehr engagierte Arbeit im musisch-künstlerischen Bereich der Schule, z.B. in den Bläserklassen, in der Gesangsklasse, im Fach Darstellendes Spiel und den daraus erwachsenen musisch-kulturellen Veranstaltungen, wie Theater, Musical, Chor & More, Kultureller Abend, Konzerte u.a.

Wir ermöglichen durch unsere internationalen Kontakte und Schulpartnerschaften mit Frankreich, Spanien, USA, Japan, Bulgarien und Südafrika eine Erziehung zu interkultureller Kompetenz. Dies geschieht zudem durch die regelmäßigen Austauschfahrten, E-Mail- und Videokonferenzprojekte und - innerhalb unserer Schule - durch die Integration von Gast-schülerinnen und Gastschülern aus unterschiedlichen Teilen der Erde.

Eine Erziehung zum sozialen Engagement ist uns ebenfalls ein großes Anliegen. Die Schule unterhält eine Patenschaft mit einem SOS-Kinderdorf im Libanon. Unsere Schülerinnen und Schüler beteiligen sich regelmäßig am „Sozialen Tag“, unternehmen zahlreiche Spenden-Sammel-Aktionen für den Welt-AIDS-Tag und organisieren jährlich eine Weihnachtspäckchen-Aktion für Rumänien. Dieser Bereich wird zudem durch die aktiven Patenschaften mit der DKMS und der Gedenkstätte Esterwegen gestärkt.

Im Bewusstsein, dass Erziehen im modernen Sinn nur gelingen kann, wenn wir mit den Eltern intensiv zusammenarbeiten, gehört zu unseren Leitsätzen auch die enge Kooperation mit der Elternschaft.

„Wir arbeiten für eine gute Kommunikation und Kooperation zwischen allen am Schulleben Beteiligten“

Diese Kommunikation gewährleisten wir durch regelmäßige Treffen zwischen Schulleitung und der Eltern- und Schülerversammlung. Letztere trifft sich zwei Mal im Monat mit dem Schulleiter. Bei kurzfristigem Gesprächsbedarf finden weitere Treffen statt.

Es ist es uns wichtig, falls Probleme mit Schülern oder Schülerinnen auftreten, die Eltern sofort durch die zuständigen Fachlehrkräfte sowie durch die Klassenleitungen zu informieren. Hierbei sollen auch die neu entwickelten Formulare zum Werte- und Erziehungskonsens beitragen.

Es ist erfreulich, dass der Informationsweg nicht nur einseitig erfolgt, sondern auch die Elternvertretungen ihre Aufgaben sehr engagiert wahrnehmen und uns als Schule über Veränderungen und Probleme einzelner Schüler und Schülerinnen aufklären.

Durch pädagogische Dienstbesprechungen und weitere Instrumente, bspw. Klassenleitungsordner, sorgen wir für Kommunikation in den Klassenteams.

„Wir bekennen uns zu einem vielseitigen, breit gefächerten Angebot in unserer Schule, also zu der Gleichwertigkeit der Bereiche Fremdsprachen, Mathematik/Naturwissenschaften, Kunst/Musik/Theater, Gesellschaftswissenschaften und Sport.“

Mit der grundsätzlichen Entscheidung für die Stundentafel 1 (Ausnahme: In-Tech-Klasse: Stundentafel 2) gewährleisten wir eine solide Grundausbildung der Schüler und Schülerinnen, deren Studierfähigkeit wir nachhaltig entwickeln wollen.

Darüber hinaus bleibt den Schülern und Schülerinnen die Möglichkeit, sich in einem vielfältigen Angebot von Arbeitsgemeinschaften vertiefend mit ihren Schwerpunkten auseinanderzusetzen.

Das Prinzip „Fördern“ und „Fordern“ findet seinen Niederschlag vor allem in den Zusatzangeboten der Schule. Diese umfassen sowohl klassischen Förderunterricht als auch vielfältige Arbeitsgemeinschaften in allen Fachbereichen für jede Begabung und jedes Interesse. Die Verbindung mit der Ganztagsorganisation und den Maßnahmen im Rahmen der Inklusion bilden einen weiteren Schritt zur Vertiefung dieses Prinzips. Durch die Kooperation mit der Stadtbibliothek wie auch durch den Ausbau des Bereiches *Sprachbildung* und durch die Hinwendung zu gezielter Jungenförderung erfährt dieses Prinzip zunehmend Verstärkung. Ein besonders wichtiger Baustein unseres Begabtenkonzeptes ist zudem das Angebot, Schülerinnen und Schülern ein Frühstudium zu ermöglichen. Diese Begabungsförderung geschieht in Kooperation mit der Carl-von-Ossietzky-Universität.

Stand: September 2019